

Begrüßung:

Ein herzliches „Grüß Gott“ allen Schützinnen und Schützen, allen Gästen aus nah und fern.

Mein besonderer Gruß gilt:

- 1. Bürgermeister Günther Gamisch

- Herrn Pfarrer Max Bauer

- Schützengau Pöttmes-Neuburg, 1. GSM Markus Mayer, Gauvorstandschaft, Gauehrenmitglieder, Gaukönige

- Patenverein „Hubertus“Schainbach, 1. Schützenmeister Christoph Beck

- Patenkind „Eintracht“ Ambach, 1. Schützenmeister Monika Mayer

- Lindenschützen Schorn, 1. Schützenmeisterin Anja Karge

- Blaskapelle Ehekirchen mit Ihrem Dirigenten Klaus Hörmann

- Ehrensützenmeister Alois Appel, Ehrenmitglieder Andreas Ottilinger, Alfred Wittmann, Paul Gastl sen., Franz Meitinger

- Vertreter der Presse
 - Donaukurier Neuburg, Frau Heidrun Budke
 - Neuburger Rundschau, Frau Doris Bednarz
 - Aichacher Zeitung, Herr Willi Wagner

- Alle Mitglieder, Freunde, Bekannte unseres Vereins und alle Gäste

Vor nun 75 Jahren wurde unser Schützenverein gegründet. In erster Linie der Wunsch nach Geselligkeit, Kameradschaftsleben und sportlicher Betätigung bewog vor 75 Jahren 13 Männer sich zu treffen und einen Verein zu gründen. Auf Initiative von Jakob Daferner sen. und Andreas Mayer (Schneider Anderl) wurde 1949 die Gründungsversammlung einberufen und dann der Fussballclub Walda gegründet. Bereits 1 Jahr nach der Gründung wurde eine Schießabteilung ins Leben gerufen, 3 Jahre nach Gründung ist durch eine Umbenennung unser Schützenverein „Auerhahn“ Walda entstanden.

75 Jahre Schützenverein Auerhahn Walda. Eigentlich braucht es nicht viel zum alt werden. Zeit! Und mit zunehmendem Alter kommt einem noch die Gesundheit in den Sinn. Zeit allein macht für einen Verein noch kein gutes Jubiläum, sonst wird aus einem Jubiläum auch bald ein Nachruf. Ein gesunder Verein das bedeuten **Gemeinschaft, Ehrgeiz und Heimat.**

Gemeinschaft bedeutet, dass alle zusammenhalten, zusammenhelfen, wenn es im Verein gemeinsame Aktivitäten und Feste zu organisieren und auszurichten gilt. In diesem Sinne möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Helfern für die tatkräftigen Einsatz und das Engagement über die vergangene Woche hinweg und in diesen beiden Tagen ganz herzlich bedanken. Dank auch an alle Anwohner, dass Sie den Trubel und den Lärm an diesem beiden Tagen bereitwillig akzeptieren. Gemeinschaft bedeutet auch, dass wenige Verantwortung übernehmen für das Gesamte. In diesem Sinne gilt mein Dank den Kolleginnen und Kollegen der Vorstandschaft- denen die uns vorangegangen sind, die zum Teil nicht mehr unter uns sind und allen Mitgliedern der aktuellen Vorstandschaft. Ein jeder der Verantwortung übernimmt, stärkt auch die Gemeinschaft im Verein, denn ohne engagierte Mitglieder schreitet nur die Zeit voran, aber es gibt keinen lebendigen, gesunden Verein.

Und Gemeinschaft bedeutet auch, dass man Freundschaften mit anderen Vereinen pflegt: sei es im sportlichen Wettkampf oder auch bei festlichen Anlässen so wie heute. Ein ganz herzlicher Dank an Euch alle – vom Schützengau Pöttmes-Neuburg, von Eintracht Ambach, Hubertus Schainbach und den Lindenschützen aus Schorn, dass ihr unserer Einladung gefolgt seid und dieses Jubiläum mit uns feiert.

Ehrgeiz und bei unserem Schützenverein vor allem der sportliche Ehrgeiz ist weiteres zentrales Element, um den Verein gesund zu erhalten. Es braucht den Wettkampf, vereinsintern wie im Bereich der Rundenwettkämpfe, Meisterschaften oder Pokalschießen. Das eigene Können mit dem anderer zu messen, ist für einen Sportverein wesentlich. Gute Schützen spornen einander an und das Wettfeiern um die besten sportlichen Ergebnisse geht, so zumindest mein Eindruck, immer auch einher mit den Zeiten, die man rückblickend als die besonders guten Jahre eines Vereins bezeichnen würde. Ich wünsche mir, dass noch ganz viele gute Jahre auch vor uns liegen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle aktiven Rundenwettkampfschützinnen und – schützen. Der persönliche und mannschaftliche Einsatz bei Training insbesondere aber Wettkämpfen trägt wesentlich zum Erfolg eines Schützenvereins bei.

Als letzter Gedanke noch zum Aspekt der **Heimat**. Der Verein bietet seinen Mitgliedern Heimat, er braucht aber auch selbst eine Heimat, ein Vereinsheim. Über 100 Mitglieder bietet der Schützenverein Auerhahn Walda eine Heimat, ein Gefühl der Gemeinschaft oder der Geselligkeit. Alle tragen zu diesem gemeinsamen Heimatgefühl bei und der Verein lebt vom Austausch zwischen Jung und Alt.

Die Geschichte des Schützenvereins Walda ist auch ganz eng mit der Gastwirtschaft Daferner in Walda verbunden. Seit Gründung des Vereins 1949 finden die Auerhahnschützen hier Ihre Heimat. Die Wirtsleute und die ganze Familie Daferner hat immer ein offenes Ohr für Ihre Schützen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass ein Verein ununterbrochen in einem Gasthof seine Heimat hat. Liebe Wirtsleut, liebe Familie Daferner, wir wissen das wirklich sehr zu schätzen: Ein herzliches Vergelt's Gott für die gewährte Gastfreundschaft und das jederzeit offene Ohr für die Auerhahn-Schützen.

Ich wünsche allen Mitgliedern und dem Schützenverein „Auerhahn“ Walda für die Zukunft eine lebendige Gemeinschaft, großen sportlichen Ehrgeiz und ein ausgeprägtes Heimatgefühl.

Grußwort 1. Gauschützenmeister Markus Mayer

Grußwort 1. Bürgermeister Günther Gamisch

Gruppenfoto Spende

- Zum Abschluss meiner Rede möchte ich folgende Personen auf die Bühne bitten:
- Christoph Beck, Schützenmeister unseres Patenvereins Hubertus Schainbach
- Monika Mayer, Schützenmeisterin unseres Patenkindes Eintracht Ambach
- 1. Gauschützenmeister Markus Mayer vom Schützengau Pöttmes-Neuburg
- Anja Karge, Schützenmeisterin von den Lindenschützen Schorn

Mit großer Einigkeit haben wir Vorstände uns entschieden, anstatt Erinnerungsgeschenke anlässlich des 75-jährigen Jubiläums auszutauschen, gemeinsam eine Spende für einen guten Zweck zu entrichten.

Nochmals ein großes Dankeschön an den Schützengau, die Schainbacher, Ambacher, Schorner und die Gemeinde Ehekirchen dass Ihr Euch hierzu großzügig bereit erklärt habt.

1. Schützenmeister Stefan Appel

ENDE Grußworte